

22/9-10

Lothringen] werde demnächst von König [Ludwig XIV.] wieder in seine Aemter eingesetzt. So habe dieser Befehl gegeben, für dieses Jahr den Herzog ungehindert in den Genuss seiner Einkünfte gelangen zu lassen.

Die Schweizer hätten sich anerbotten, Paris vom Strassengesindel zu befreien und auch für die hiefür vorgesehenen Beträge die Strassen der Stadt zu reinigen.

Aus Den Haag erfahre man, dass [Holland] die 60 "vaissaux" verloren und dass dabei mehr als 2000 Personen den Tod gefunden hätten.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 15

10

1660 Dezember 31., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS JEAN-PHILIPPE] VIGIER
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Gestützt darauf, dass ihn der abtretende Ambassador [Jean] de la Barde bei seiner Abreise mit der Aufgabe betraut habe, "de veiller aux Interets de Sa Majesté [Ludwig XIV.] en ces pays et d'en donner advis en Cour", ersuche er ihn, über alles, was sich "en vos quartiers" Wichtiges ereigne, Bericht zu erstatten. Als Gegenleistung wolle er ihn stets mit den Hofnachrichten beliefern. Vor kurzem habe er den [chargé des Affaires Etrangères, Henri-Auguste de Loménie,] comte de Brienne davon unterrichtet, dass zwar gegenwärtig in den Orten Ruhe herrsche, sich dies jedoch - seien doch trotz gemachter Hoffnungen die Pensionen für das laufende Jahr noch immer nicht ausbezahlt und die des nächsten auch schon wieder bald fällig - schlagartig zum Nachteil Frankreichs ändern könnte. Ueberdies - so habe er weiter festgestellt - sollte auch die Nachfolge des Ambassadors bald geregelt werden. Er sei gespannt, was dieser darauf antworten werde. Nicht weniger

22/10-12

interessiere er sich aber dafür, was die kath. Orte auf ihrer nächsten Konferenz beschliessen würden.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 22, 16-17 - Blatt 16^V und 17^R leer

11

1661 Januar 5., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS JEAN-PHILIPPE] VIGIER
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Hoffentlich sei sein letztes, vom 31. Dezember datiertes Schreiben in seinen Besitz gelangt. Inzwischen habe er keine die Orte betreffenden Neuigkeiten aus Frankreich erhalten. Der Hof wolle - bevor er seine Entschlüsse [bezüglich der Reform des Garderegiments] fasse - offensichtlich die Ankunft von [Jean] de la Barde abwarten. Aus der beiliegenden Kopie des Schreibens, das ihm vom chargé des Affaires Etrangères, [Henri-Auguste de Loménie,] comte de Brienne, zugegangen sei, gehe dies eindeutig hervor. Dem Vernehmen nach habe man de la Barde für den 25. Dezember in Paris erwartet, so dass also mit baldigen Neuigkeiten zu rechnen sei.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 22, 18-19 - Blatt 18^V und 19^R leer

12

1701 August 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART MARQUIS DE]
PUYSIEUX AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 16. m.c., in welchem er ihm vom Entschlusse Zugs, dass es [den Vorort] Zürich benachrichtigen wolle, mit den beiden auf der letzten Tagsatzung [in Baden] beschlossenen